



Tipps gegen Ungeziefer und Gerüche

Maden, Ratten und Gerüche in der Mülltonne oder auf dem Kompost sind häufig ein Sommerproblem. Folgende Tipps können helfen, die Probleme in den Griff zu bekommen:

1. Vorbeugen

Bereits in der Küche auf geschlossene Abfalleimer achten. Denn wo keine Fliegen hinkommen, erfolgt keine Eiablage, so gibt es später auch keine Maden.

Keine Essensreste und Speiseabfälle wie Wurst, Fleisch, Fisch oder Knochen in die Restmülltonne geben oder auf den Kompost werfen. Diese Abfälle können am Wertstoffhof in Papiertüten (diese sind kostenlos an den Wertstoffhöfen im Landkreis erhältlich) in die Bioabfalltonne gegeben werden.

Auf keinen Fall sollen diese Essensreste und Speiseabfälle auf den Kompost, das würde Ratten anlocken. Dies sollten vor allem Hundebesitzer beachten, bei denen überdurchschnittlich viele Fleischabfälle anfallen.

Die Restmülltonne sowie den Kompost möglichst im Schatten abstellen. Den Deckel der Restmülltonne geschlossen halten. Hitze durch Sonneneinstrahlung beschleunigt die Gärung auch beim Kompost. Besonders Ameisen sind in zu trockenem Kompost zu finden. Zu viel Feuchtigkeit beschleunigt Fäulnis und Geruch. Bei Dauerregen den Komposter abdecken und trockenes Strukturmaterial wie Sägemehl oder Reisig untermischen.

Restmülltonne regelmäßig reinigen, d.h. mit Wasser ausspritzen.

Kompost muss mehrmals im Jahr umgesetzt werden. Auf diese Weise beugt man Schimmelbildung, Geruch und Fruchtfliegen vor (siehe auch Merkblatt Kompost-Ratgeber).

Starke Gewürzdüfte wie Majoran und Thymian können ebenfalls Ungeziefer fernhalten.

2. Bekämpfen

Maden

Als Gegenmittel eignen sich z.B. Calcium - Branntkalk oder Desonit-Intensiv.

Geruch

Bei Geruch haben sich die verschiedensten Pulver natürlichen Ursprungs bewährt, z.B. „Geruchweg“ (Fa. Deiss KG 040 / 538 09 60), oder Urgesteinsmehl; Kalk und Bentonite, die im Gartenfachgeschäft oder Agrarhandel erhältlich sind: Von diesen Pulvern wird nach jedem Einwurf eine Handvoll in die Mülltonne gestreut. Auf diese Weise wird dem Abfall Feuchtigkeit entzogen und Fäulnis vorgebeugt.

Ratten

Ratten in der Nähe von Bächen oder in der Kanalisation sind meist selten auf Dauer zu bekämpfen. Ratten im Kompost können durch geschlossene Kompostbehälter mit Deckel und Luftlöchern oder entsprechende Drahtgitter verhindert werden. Wer Gift und Fallen auslegt, sollte daran denken, dass dadurch auch spielende Kinder, andere Tiere und die Umwelt geschädigt werden können.

Wer nicht mehr weiter weiß, kann sich auch an einen professionellen Rattenfänger wenden, z.B. Herr Otto Bauhofer in Peisting, Telefon 08535 / 766.